

Hohenfelder und
Uhlenhorster

Rundschau



**In dieser Ausgabe:
Die Weihnachtsfeier
„Meine“ Ifflandstraße
Menschen im Stadtteil
Der Ausschuss für SGI**



Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 14, 22087 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

Grundstücksgesellschaft mbH

www.agesa-immobilien.de



Die nächsten Termine

Alle Veranstaltungen, sofern nicht anders angegeben, finden im Bürgervereinsbüro statt.

Donnerstags von 15–18 Uhr Bridge für Fortgeschrittene

Montag, 3. Februar

15 Uhr Bastelgruppe, 19 Uhr Vorstandssitzung

Dienstag, 4. Februar

19.30 Uhr Tanzkreis

Mittwoch, 5. Februar

10.30–11.30 Uhr Polizeisprechstunde

Donnerstag, 6. Februar

19 Uhr Jahreshauptversammlung des Bürgervereins bei Pflegen & Wohnen Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str. 90

Montag, 10. Februar

15 Uhr Spielenachmittag, 19.30 Uhr Chor

Mittwoch, 12. Februar

19.30 Uhr Stolpersteine/5-jähriges Putz-Paten-Treffen (Details auf Seite 8)

Donnerstag, 13. Februar

15 Uhr Kaffeenachmittag im hotel relaxa Bellevue

Dienstag, 18. Februar

19.30 Uhr Tanzkreis

Donnerstag, 20. Februar

19.30 Uhr Literatur-Gesprächskreis

Dienstag, 25. Februar

10.15 Uhr Treffpunkt U-Bahnhof Uhlandstraße

11 Uhr Besuch der Holsten Brauerei

Montag, 3. März

15 Uhr Bastelgruppe, 19 Uhr Vorstandssitzung

Dienstag, 4. März

19.30 Uhr Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Mittwoch, 5. März

10.30–11.30 Uhr Polizeisprechstunde

Sonnabend, 8. März

10.30 Uhr U-Bahnhof Uhlandstraße

11 Uhr Besuch des Staatsarchivs (Infos auf Seite 4)

Montag, 10. März

15 Uhr Spielenachmittag, 19.30 Uhr Chor

Donnerstag, 13. März

15 Uhr Kaffeenachmittag im hotel relaxa Bellevue

Dienstag, 18. März

19.30 Uhr Tanzkreis

Donnerstag, 20. März

19.30 Uhr Literatur-Gesprächskreis

Dienstag, 25. März

10.15 Uhr Treffpunkt U-Bahnhof Uhlandstraße

11 Uhr Besuch des Polizeimuseums (Weiteres Seite 15)

Samstag, 29. März

11 Uhr Hamburg räumt auf (Mehr auf Seite 13)

Ausblick

Freitag, 11. April

Wanderung in der Haseldorfer Marsch
Anmeldung/Infos bei Marion Corleis, Tel. 229 96 86
oder bei Ilsemarie Strege, Tel. 20 98 29 71
(Einzelheiten in der nächsten Rundschau)

Dienstag, 22. April bis Samstag, 26. April

Fahrt in die Fränkische Schweiz (Näheres Seite 5)

Mittwoch, 30. April

Vogelkundliche Wanderung im Stadtpark mit H. Vieth
(Genaueres in der nächsten Ausgabe der Rundschau)

Freitag, 23. Mai bis Samstag, 31. Mai

Reise nach Paris und an die Loir
Informationen bei Ilsemarie Strege, Tel. 20 98 29 71
oder bei Brigitte Traulsen, Tel. 04 51/29 22 08 49

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137,
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,
BIC-Nr. HASPDEHXXX**

Siegfried Hirsch (1. Vorsitzender)

Stockrosenweg 33, 22179 Hamburg, Tel. 61 91 63,
siegfried.hirsch@hubv.de

Joachim Raabe (2. Vorsitzender)

Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachim.raabe@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)

Hindenburgstr. 56 b, 23611 Bad Schwartau,
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Carola Mette (Schriftführerin)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
carola.mette@hubv.de

Ursula Pfündner (Vorstandsmitglied)

Overbeckstraße 15, 22085 Hamburg, Tel. 229 56 36,
ursula.pfueundner@hubv.de

Peter Mette (Vorstandsmitglied)

Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
peter.mette@hubv.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)

Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)

Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.hubv.de**



Zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder und Freunde des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, wie schnell ist doch wieder dieses Jahr 2013 vergangen und das nächste Jahr 2014 erwartet uns schon mit so vielem, was wir Gott sei Dank im Voraus nicht wissen. Ich wünsche Ihnen allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

Positiv zurückblicken können wir schon, es wurden viele Veranstaltungen organisiert und besonders gut besucht.

Ich denke nur an ein paar Höhepunkte, wie unser 130-jähriges Jubiläum, was noch lange nachwirken wird. Dann die Reisen nach Amsterdam, Gent und Brügge, die Fahrt in die Lausitz und die vielen Tagesausflüge, die von allen Beteiligten sehr gut angenommen wurden. Die Beteiligung an den Straßenfesten „Das Ludwig“ und „Dat Uhlenfest“ war erneut ein voller Erfolg.

Wir konnten auch im Jahr 2013 wieder mehrere neue Mitglieder gewinnen, die ich hiermit begrüßen und auch auffordern möchte, sich in unserem Verein zu engagieren. Besonders schön wäre es, wenn wir Damen/Herren finden würden, die uns bei den PC-Arbeiten unterstützen könnten. Also überlegen Sie es sich und bei Interesse melden Sie sich ruhig, wir informieren Sie.

Im Bürgerverein gibt es auch Arbeitskreise, wie z.B. „Unser Stadtteil soll schöner werden“. Hier freuen wir uns über ihre Vorschläge, die der Arbeitskreis an die Behörden weiterleitet mit dem Ziel der Umsetzung. Des Weiteren gibt es eine Gruppe, die sich mit den „Stolpersteinen“ beschäftigt. Es wurde der 150 Stolperstein verlegt. Auch hier kann sich jeder mit einbringen.

Für das kommende Jahr stehen wieder viele Aktivitäten auf dem Programm. Ab Januar soll der Chor, der bisher hauptsächlich in den Wintermonaten geprobt und Vorstellungen gegeben hat, im Verlauf des Jahres aktiv sein. Vorgesehen ist einmal im Monat eine Chorprobe. Hierfür werden insbesondere Männerstimmen gesucht. Auch zu einem Tanzkreis können Sie sich anmelden.

Weiterhin steht schon fest im Programm die Besichtigung der Holstenbrauerei. Im März ist der Besuch des

Staatsarchivs geplant. Wer also mit Forschung bzw. Familienforschung beginnen möchte, erhält dort tolle Infos. Die Besichtigung des Polizeimuseum wird ebenfalls in diesem Jahr durchgeführt.

Im April ist wieder eine schöne Ausfahrt – Osterbrunnenfahrt – nach Bamberg/Nürnberg vorgesehen. Die Voranmeldungen laufen bereits. Im Stadtpark wird eine Vogelstimmenwanderung angeboten.

Im Mai ist unsere große Reise nach Frankreich geplant. Neun Tage: Charme, Flair, Savoir vivre – Paris und die Loire. Das erste Vorgespräch wird im Februar/März stattfinden.

Dies soll ein kleiner kurzer Überblick sein für das Jahr 2014. Alle sind hierzu herzlich eingeladen.

Jeder lebendige Gedanke ist eine Welt im Werden,
jede wirkliche Tat
ein sich offenbarender Gedanke!

Sri Aurobindo

Siegfried Hirsch

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Klaus und Karin Bentin,
Bärbel Bucksch-Hinniger, Elke John.

Seien Sie herzlich willkommen.

10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübcke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb
• Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Minis
• Prüf-/Testgeräte für alle PKW
• Oldtimer- und Youngtimer-Service
• Karosseriearbeiten
• TÜV- und AU-Abnahme
Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, MSPendarm 78-80 Hohenfelder Allee 27
Tel. 040-220 53 55 / Fax 040-220 68 94
www.ok31er.hamburg.de / www.auto-ruebcke.de

Wir machen, dass es fährt!



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger
IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 6. Februar 2014

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 6. Februar 2014, um 19 Uhr im Seniorenwohnheim „Pflegen und Wohnen Uhlenhorst“, Heinrich-Hertz-Straße 90.

Tagesordnung:

- 1.) Bezirksamtsleiter Harald Rösler nimmt zu aktuellen Problemen Stellung und beantwortet Fragen
- 2.) Bericht des 1. Vorsitzenden
- 3.) Bericht der Schatzmeisterin über die Jahresabrechnung 2013
- 4.) Bericht der Rechnungsprüfer
- 5.) Entlastung der Rechnungsprüfer und des Vorstandes
- 6.) Haushaltsplan für das Jahr 2014
- 7.) Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern
- 8.) Wahl von zwei Rechnungsprüfern
- 9.) Sonstiges und Diskussion



Unser Katalog 2014 ist da!

Ostseekur Kolberg

Termin: 23.03. – 05.04.14 p. P. im DZ € 755,00

Mühlhausen / Thüringen

Termin: 05.05. – 08.05.14 p. P. im DZ € 359,00

Spreewald – das Lied der Nachtigall

Termin: 18.05. – 21.05.14 p. P. im DZ € 459,00

... durch das Saale-Unstrut-Tal

Termin: 27.06. – 29.06.14 p. P. im DZ € 269,00

Sechs Deutsche Flüsse Fahrt

Termin: 25.06. – 30.06.14 p. P. im DZ € 599,00

u.v.m. fordern Sie gerne unseren Katalog telefonisch an!

Wir stellen aus:

Hamburg Messe Reisen Mi. 05.02. – So. 09.02.2014
Stand Nr. Halle B4. EG. 422

Wir sind umgezogen und laden ein zum
Tag der offenen Tür am Samstag, 15.02.2014

11:00 Uhr – 16:00 Uhr auf unserem neuen
Firmengelände in Hamburg-Tonndorf:

Albert-Schweitzer-Ring 5-7
22045 Hamburg, Tel. 040 2000 11 58

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Stambula - Team

Besuch des Staatsarchivs

Am Sonnabend, den 8.3. wollen wir das Staatsarchiv in der Kattunbleiche 19 in Wandsbek besuchen. Es ist der „Tag der Archive 2014“ und wir können an einer Führung teilnehmen. Das Archiv verfügt über einen großen Reichtum an einmaligen Informationen – und ist bemüht, diese zu sichern. Das Hamburger Staatsarchiv leistet diesen Dienst seit 300 Jahren. Mit über 30.000 Metern an Unterlagen der hamburgischen Verwaltung sowie bedeutender privater Einrichtungen und Persönlichkeiten, Unterlagen zu Familienforschung, etc. stehen interessante Informationen zur Verfügung.



Foto: Wmeinhart, GNU FDL

Wir treffen uns um 10.30 Uhr an der U-Bahn Uhlandstraße und fahren dann gemeinsam (U-Bahn Lübecker Straße umsteigen) zur Haltestelle Wandsbek Markt. Von da sind es ca. sieben Minuten Fußweg zum Staatsarchiv.

Nach der Besichtigung besteht die Möglichkeit, dass wir gemeinsam Kaffee trinken. Einzelheiten dazu am Tag der Besichtigung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Kosten für den Archivbesuch entstehen nicht.

Anmeldung bei Uschi Pfündner (229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (220 64 27/AB). U. Pfündner

Kostenloser EDV-Kurs

Ab dem 4. März 2014 wird ein kostenloser EDV-Kurs von der St. Sophiengemeinde veranstaltet. Die Fortbildungsveranstaltung wird in der Schule Elsastraße 46, 22083 Hamburg, durchgeführt.

Die Teilnehmer treffen sich immer dienstags von 17 bis 19 Uhr. Der Kurs ist speziell auf Anfänger zugeschnitten und für 15 bis 16 Teilnehmer gedacht. Interessierte melden sich bitte bei Siegfried Hirsch, Tel. 040/61 71 91. Der Lehrgang findet nur bei ausreichender Teilnehmerzahl statt. Du



Schminken lernen vom Profi:

privat, als Geschenk, JGA
oder für Ihre Mitarbeiterinnen.

Bei Ihnen oder in einem
meiner Büros in Hamburg.

Ab 45 € bis 220 €.

Jutta.neinens@hamburg.de,

Ruf 60 04 95 69

JUTTA MARIA NEINENS

H A M B U R G

Vorweihnachtliche Lichterfahrt

Um Punkt 14.15 Uhr starteten wir unsere Lichterfahrt. Fahrer Horst Martens steuerte uns zuerst nach Hummelsbüttel. Scherzeshalber verwies uns Thora Jepsen-Junge vom „Leitsitz“ auf die vielen bunten Verkehrsampeln, weil Weihnachtsbeleuchtung an Wohnhäusern wenig zu entdecken war. Bei Bobby Reich waren zumindest auf den vielen jetzt leeren Bootsstegen Tannenbäume aufgestellt.

Die bekannten Weihnachtsmärkte am Gerhard-Hauptmann-Platz, am Rathaus, auf der Fleetinsel, am Jungfernstieg, auf dem Gänsemarkt oder in der Hafencity leuchteten mehr als in den Vorjahren, aber das vielleicht auch nur, weil die früher übliche private Initiative in den Straßen fast fehlte. Der Fahrer entschädigte uns mit einer Fahrt über die Köhlbrandbrücke mit eben auch bei Dunkelheit herrlichem Blick hinunter auf den Hafen. Währenddessen wurde im Bus eifrig geklönt, die Stimmung war unvermindert sehr gut; gegen 19 Uhr endete unsere Lichterfahrt vor der St. Gertrud Kirche.

Nächstes Jahr möchten wir wieder einen Weihnachtsmarkt in Schleswig-Holstein besuchen. Jörn Masekowitz

Osterreise

Vom 22. bis 26. April 2014 genießen wir ganz entspannt das Landhotel in der Fränkischen Schweiz mit einer sehr guten Küche (Vitalfrühstück und Wohlfühlmenü).

Gleichzeitig wollen wir uns auch die Umgebung ansehen. Zu dieser Zeit werden in den Ortschaften die Brunnen österlich geschmückt. Daher gibt es eine große Rundfahrt um sich diese Tradition anzuschauen. Außerdem besuchen wir noch Bamberg und Nürnberg mit Reiseleitung.

Es sind noch Doppelzimmer frei: Preis p.P. 575 Euro (eingeschlossen sind die Fahrten mit dem Bus, Halbpension, Nutzung des Hallenbades, Besichtigungen und Taxi-Gutschein).

Wer also noch mit möchte melde sich bitte bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62.



Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst
Güntherstraße 29
22087 Hamburg
Telefon: 724 62 13
E-Mail: info@fritz harm.de

fritz harm GmbH
Sanitärtechnik · Gasheizung
Bauklempnerei · Bedachung

FEINKOST & COLONIALWAREN
Lieferservice **Andreas Thiele** Express **UPS Paketshop**
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05 **Mo.-Fr. 06.30-13.00**
Fix Faxen 040/2 27 99 16 **14.30-18.30**
Sa. 06.30-13.00



PRIVATPRAXIS

DR. MED. SUSANNA MEIER

Fachärztin für Allgemeinmedizin
und Innere Medizin



GEBEN SIE IHR WOHLBEFINDEN IN UNSERE HÄNDE

Die Praxis von Dr. Susanna Meier liegt im Stadtteil Uhlenhorst und verfügt über ein umfangreiches Servicespektrum – ein Schwerpunkt ist die ästhetisch-kosmetische Medizin für SIE und IHN.

Zentrale Leistungen:

- Innovative Hautverjüngungsmaßnahmen
- Faltenglättungen/ Lippenunterspritzungen
- Dracula-Therapie (Eigenblutbehandlung)
- Liquid Lifting (Nofretete Lift)
- BOTOX®
- Hyaluronsäure
- LipoPower-Therapie (Stressabbau etc.)
- Pigmentbehandlung
- Besenreiser
- Fettreduktion/Körperformung/Cellulite
- β -HCG-Diät
- Haarausfall/ Spannungshaarausfall
- Narbenbehandlung/Keloidbehandlung



ÄnAA – Ästhetisches und nutritives AntiAging

Kosmetikinstitut:

- Hydro-Behandlung – Feuchtigkeit und Entspannung
- Regenerations-Behandlung – Reinigung und Pflege
- Reinigungs-Behandlung – Reinigung und Pflege
- Spezial-Behandlung – sattes Hautgefühl und strahlende Haut
- Hydra Facial® (Gesicht und Hals)
- Dauerhafte Haarentfernung mit IPL (Pulslicht PLS3/Photonova)

Weitere Informationen über Preise und zubuchbare Anwendungen erhalten Sie bei unserem Team. Öffnungszeiten Kosmetikinstitut: Mo.–Fr. von 10–18 Uhr. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Privatpraxis Dr. med. Susanna Meier: Termine jederzeit nach Vereinbarung. Ausschließlich privatärztliche Versorgung und Selbstzahler. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Erlenkamp 31, 22087 Hamburg
Tel.: +49 4018 98 87 55, Fax: +49 4018 98 87 54
info@praxisdrmeier.de, www.praxisdrmeier.de



Postkarte aus der

Ifflandstraße

Liebe Leser, „meine“ Ifflandstraße wurde benannt nach dem größten deutschen Schauspieler August Wilhelm Iffland, der auch Freimaurer, Dichter von Theaterstücken und zuletzt Generaldirektor aller königlichen Schauspiele in Berlin war. Er lebte Ende des 18. bis Anfang des 19. Jahrhunderts.

Ich empfinde diese Straße wie einen Mikrokosmos. Das fängt schon mit der Vielfalt an Nationalitäten an. Die Menschen, die in meiner Straße leben und/oder arbeiten kommen unter anderem aus diesen Ländern: Griechenland, Türkei, Italien, England, Afghanistan, Lettland, ... Hier leben sowohl Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen auf Sozialhilfe angewiesen sind, als auch solche, die sich zum Beispiel ein teures Penthaus leisten können. Zunächst dachte ich immer, dass hier von Anfang an eher wohlhabende Menschen wohnten. Wenn ich mir aber die Adressbücher vor dem Krieg anschau, sind bestimmt viele zumindest Normalverdiener oder sogar Geringverdiener gewesen. Passend zu dem Mikrokosmos sind auch die Berufe der jetzigen Anwohner querbeet. Allein in unserem Häuserkomplex haben wir Handwerker, Leute aus dem Sozial- und Kirchenbereich, Architekten, Ärzte, Dienstleister, Leute aus der Filmwelt und noch mehr.

Wir haben hier Häuser der unterschiedlichsten Zeiten in den letzten 100 Jahren. Die ältesten Häuser, die den Krieg überlebten, sind aus der ersten Dekade im 20. Jahrhundert. Dann gibt es Nachkriegshäuser, solche aus den 70ern und ganz moderne Wohn- und Bürohäuser des 21. Jahrhunderts. Einige sind nicht sonderlich schön, aber es passen alle Häuser zusammen, auch wenn alle einen eigenen Charakter haben.

Die Ifflandstraße war schon damals keine reine Wohnstraße, auch wenn wir heute eine 30er-Zone haben. Im Laufe



Die untere Ifflandstraße zeigt noch viel ältere Bebauung – hier von 1908

der Zeit haben sich aber die Arten der Geschäfte zum Teil geändert. Früher – auch noch teils bis etwa Anfang dieses Jahrhunderts – gab es mindestens einen Tante-Emma-Laden, einen Fischladen, Schuster, Kaffeeimport, Kohlehandlung, Wäscherei, Schlosserei, Glaserei, Friseur, Post und, und, und.

Noch immer haben wir diverse Handwerker (Maler, Klempner, Autowerkstatt, Blumenladen, Radio-/Fernsehtechniker, Änderungsschneiderei). Aber es gibt auch Steuerberater, eine Zahnärztin, einen Zauberer sowie sehr unterschiedliche Dienstleister, die zum Teil von zu Hause aus arbeiten. Wir können hier sogar Leib und Seele pflegen, nämlich hiermit: dem italienischen Eiscafé und Trattoria La Serenissima, dem asiatischen b-kitchen, dem Alster-Café (wobei Café hierbei nicht ganz zutrifft, denn hier gibt es auch leckeres Mittagessen) und dem neuesten Café SaalTochter. Und für den sonstigen täglichen Bedarf finden wir nach fünf Minuten Fußweg in den Nebenstraßen den AlsterMarkt, Post, Zeitungsladen und Haus- und andere Zahnärzte. Was will man mehr?



Ein neuer Laden – b-kitchen – und das legendäre Eiscafé La Serenissima

Früher gab es übrigens wesentlich mehr Menschen in der Ifflandstraße als heute. Es gab ganz viele Terrassen- und Hinterhäuser, die es heute so gut wie nicht mehr gibt. Bald werden aber auf dem ehemaligen Grundschulgelände noch mehr Miet- und Eigentumswohnungen gebaut, sodass unsere Anwohnerzahl sich wieder erhöhen wird. Das Projekt ist ausgerichtet auf autoarmes Wohnen, und soll sogar soziale Einrichtungen wie eine Tagesstätte enthalten.

Einen ernsten Hintergrund gibt es hier auch: Ehemalige jüdische Bewohner wurden Opfer der Nazis. Bis jetzt liegen vor unterschiedlichen Häusern sieben Stolpersteine, mit denen wir den Menschen gedenken.

CLEANBIZZ
HAMBURGER GEBÄUDEREINIGUNG
EINGETRAGENER HANDWERKSBETRIEB

Wir bieten u. a. an:

- Unterhaltsreinigung von Büros, Praxis- und Gewerberäumen,
 - Treppenhausreinigung ...
- Lassen Sie sich von Profis beraten.

- SAUBER • ZUVERLÄSSIG
- PÜNKTLICH

CLEANBIZZ GEBÄUDEREINIGUNG
Uhlandstraße 46 • 22087 Hamburg
Telefon 040/180 100 68
info@cleanbizz.de
www.cleanbizz.de

Hier gab und gibt es auch Kulturelles: Kinder können bis zur Grundschule in Krippe und Kita mit einem kleinen, aber aufregenden Spielgarten untergebracht werden. Die Räume des Mütterzentrums kann man sogar für eigene Feiern oder Ähnliches mieten. Sonntagnachmittags können wir den Flohmarkt der Uhlenhilfe e. V. im Hinterhof der Ifflandstraße 22 besuchen, und dort sogar Kaffee und Kuchen genießen. Außerdem haben wir seit 40 Jahren die wegen der Architektur



„Schwimmoper“ genannte Alsterschwimmhalle, die das größte öffentliche Hamburger Schwimmbad ist. Auf den 50 Meter langen Bahnen wurden etliche nationale und internationale Schwimmwettbewerbe durchgeführt. Die Turnhalle der ehemaligen Grundschule bleibt bestehen, und wird von verschiedenen Sportgruppen genutzt. Früher hatten wir noch die Kapelle St. Laurentius mit dem Gemeindezentrum. Das Ganze gehörte mit zur Kirchengemeinde von St. Gertrud, und wurde von dem zweiten Hauptpastor und unserem ehemaligen Vorsitzenden unseres Bürgervereins, Jürgen Strege, bis zu deren Auflösung 2006 geführt.



Beschauliches Wohnen inmitten der Stadt

und daher keinen Zusammenhang mit der Straße wiedergibt. Denn das Straßenfest wurde von Anfang an (früher auf dem damaligen Schulgelände) in „meiner“ Ifflandstraße gefeiert.

Unsere Straße ist eine von vielen in Hamburg, die mit üppigen Bäumen bewachsen ist. Zumindest auf der unteren Hälfte fehlen zur Abrundung nur noch mehr Blumen. Vielleicht findet sich ja ein Anwohner, der außer auf dem

Schade, dass sich der Name auf Ludwig Uhland bezieht

Jährlich findet im Sommer das Straßenfest Das Ludwig mit Flohmarkt, Gastronomie und Unterhaltung für Groß und Klein statt.

Meine Angebote

Gesundheit und Wohlbefinden mit Kundalini-Yoga

Yoga und Rückenschule, Hormon Yoga, Aura Soma, Yoga für Senioren

BEATRICE YOGA & AURA-SOMA

MAIER PHYSIOTHERAPIE

www.lichtregen-hamburg.de tel.: 0179 148 26 81

*** 21 Jahre in Hamburg ***



Privatpraxis

*Physiotherapie
Ulrich Kram*

(Sport-)Physiotherapeut
und
Masseur u. med. Bademeister

Schottweg 1

22087 Hamburg (Hohenfelde)

+49 (0)160 58 59 57 3

+49 (0)40 27 23 42

Ulrich.Kram@physiotherapie-kram.de

www.Physiotherapie-Kram.de

Balkon auch eine unserer Baumscheiben mit Blumen versorgen und pflegen würde! Nächstes oder übernächstes Jahr werden wir außer der meistens nur als Hundewiese genutzten Wiese bei der Alsterschwimmhalle auch einen kleinen Park



Wohnbebauung des 21. Jahrhunderts

haben. Dieser wird mit den meisten der „Schulbäume“ und denen im „Weg ohne Namen“ auf dem noch zu bebauenden alten Schulgelände entstehen.

Zwei weitere Dinge fehlen mir noch für unsere Straße: Zum einen benötigen wir einige Bügel, an die Fahrräder angeschlossen werden können.

Diese lehnen nämlich gerne geballt an den Bäumen. Zum anderen wünsche ich mir, dass endlich mal das zwar riesengroße, aber trotzdem „unsichtbare“ 30-Zone-Schild an einer sinnvolleren Stelle angebracht wird. Wenn man – besonders vom Graumannsweg aus – in die Ifflandstraße einfährt, muss man sofort besonders auf die Fußgänger achten. Denn ganz am Anfang der Straße ist eine Fußgängergerampel. Das 30-Zone-Schild ist am nächsten Laternenpfahl angebracht, und zwar ungefähr drei Meter nach der Fußgängergerampel.

gerampel. Da man jedoch auf die Fußgänger achten muss und vielleicht noch einen Parkplatz sucht, übersieht man regelrecht dieses Schild. Selbst mir ist das Schild nicht aufgefallen, als ich damals zwei Jahre lang jede Woche dort lang fuhr. Dabei gehöre ich eher zu den Typen, die 150prozentig aufmerksam fahren.



Spannende Bürohausarchitektur

Eigentlich könnte ich noch mehr über meine Straße erzählen, aber dann wird aus der Postkarte ein Roman. Und dazu haben Sie heute keine Lust, oder? Sonnige Grüße aus der grünen Ifflandstraße.
Annegret Krol

Fünffähriges Putz-Paten-Treffen

Es gibt Neuigkeiten: Wir Putz-Paten der Stolpersteine von Hohenfelde und Uhlenhorst sind jetzt auch ganz offiziell eine Gruppe unseres Bürgervereins! Trotzdem muss man nicht unbedingt Mitglied unseres Vereins sein, um Putz-Pate zu werden. Neu ist auch, dass ich als Leiterin unserer Gruppe eine Vertreterin aus dem Vorstand bekommen habe, nämlich Uschi Pfündner. Das ist sehr beruhigend für mich.

Unsere Gruppe trifft sich zweimal im Jahr. Anfangs fand dieses immer in den Räumen unseres Bürgervereins statt. Mittlerweile finden diese Treffen auch z. B. durch Führungen oder Gedenkfeiern statt.

Dieses Jahr besteht unsere Putz-Paten-Gruppe schon fünf Jahre. Das müssen wir natürlich feiern! Unsere Feier findet am Mittwoch, den 12. Februar 2014 um 19.30 Uhr, im Büro unseres Bürgervereins am Mundsburger Damm 37 statt.

Bitte sagen Sie mir bis zum 7. Februar Bescheid, ob Sie kommen werden. Unsere Mitglieder wissen bereits, ab wann und wie sie mich erreichen können. Neue Interessenten rufen mich bitte während meiner Arbeitszeit zwischen 10 und 16 Uhr unter der Telefonnummer 22 69 48 57 an oder sprechen mir auf den Anrufbeantworter. Ich würde sie dann wegen Details zurückrufen.
Annegret Krol



Diakoniestiftung Alt-Hamburg ST. GERTRUD GEMEINDEPFLEGE Alten- und Pflegeheim

- Neubau in ruhiger und zentraler Lage mit Ein- und Zweipersonenzimmern und Apartments, 25–68 qm
- Großzügige Gartenanlage und Außenbereiche auf allen Ebenen
- Qualifizierte und bewohnerorientierte Pflege
- Umfangreiche Betreuungsangebote
- Seniorenmittagstisch für Gäste

Schubertstraße 16 · 22083 Hamburg
Telefon 0 40/2 27 23 75-0 · Fax 0 40/22 72 37 53
www.diakoniestiftung.de

Feinwäscherei / ANGE GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de

Unser Erster Vorsitzender



Das süffisant vorgetragene Geschichtchen vom Münchner in Hamburg lassen wir heute mal weg, darum hat sich ja bereits das Fernseh gekümmert. Uns interessiert diese Person aus einem anderen Grund: Seit November des letzten Jahres ist Siegfried Hirsch Erster Vorsitzender des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins.

Durch den Tod von Jürgen Strege war diese Position einige Monate unbesetzt. Nun konnte auch dieses Problem gelöst werden.

Siegfried Hirsch wurde 1942 in München geboren, aufgewachsen ist er dann aber im Chiemgau. Sein Vater war Richter in Prien am Chiemsee und dort wuchs er mit seinen Geschwistern, einem Bruder und einer Schwester, auf. Er studierte in München, Regensburg und Aachen. In Aachen machte er auch sein Diplom als Ingenieur im Bauwesen. Acht, neun Monate arbeitete er dann als Statiker in Köln.

Die Orientierung nach Norddeutschland hing mit einem Hobby zusammen – Hirsch war nämlich Besitzer eines sogenannten Leukoplast-Bombers von Lloyd. Manche Leser kennen sicherlich auch noch den Ausspruch: Wer den Tod nicht scheut, fährt Lloyd. Es gab einige Enthusiasten die Autoren mit diesen Fahrzeugen durchführten, hierzu gehörte auch er. Bei einem dieser Rennen lernte er seine spätere Frau kennen. Sie war die Tochter des damaligen Vereinsvorsitzenden und bestand auf Hamburg als Wohnsitz. Später übernahm er dann den Vorsitz des Autoklubs. Erwähnenswert ist sicher, dass der Automobilklub unter dem Vorsitz von Hirsch in der Lüneburger Heide einen Campingplatz für die Mitglieder baute.

Die erste Wohnung in Hamburg wurde 1970 in Steilshoop bezogen. Zuvor galt es aber noch die Arbeitsplatzfrage zu klären. Siegfried Hirsch bewarb sich bei HEW (heute Vattenfall) und erschien zum Vorstellungsgespräch in Lederhose, kariertem Hemd und Janker. Trotz des wenig hanseatischen Outfits wurde er eingestellt. Anfangs arbeitete er an der Erstellung der AKWs in Brunsbüttel und Krümmel. In den letzten 15 Jahren seines Wirkens beschäftigte er sich mit dem Thema Fernwärme. Erst als Bauleiter, später als Leiter der Bautechnik.

Seine zweite Wohnung sollte ein Reihenhaus in Bramfeld sein. Wie sich herausstellte wurde das Haus nicht zur Ver-

mietung, sondern zum Kauf angeboten. 1980 wurde das Reihenhaus gekauft und umgebaut. Die Planung für den Umbau war sicherlich kein großes Problem für den Diplom-Ingenieur im Bauwesen. Bereits 1968 fand die Heirat statt, in den Jahren 1973 und 1976 bekam das Ehepaar zwei Töchter. Inzwischen sind die Töchter ebenfalls verheiratet. Der Stolz von Siegfried Hirsch sind seine fünf Enkelkinder. 2005 verstarb seine Frau nach einer Krankheit. Da er in diesem Jahr auch Rentner wurde, brachte er einen Teil seiner freien Zeit in eine Hospizgruppe ein. Er leitete diese Gruppe auch als Vorsitzender. Außerdem kümmerte er sich um ein Trauercafé – dort fand er Menschen, die ebenfalls ihren Partner verloren haben. Die Gemeinschaft mit anderen Menschen und die Berichte von Betroffenen linderten die Probleme die durch den Tod entstanden waren etwas.

Das Anleiten von Gruppen oder Vereinen beherrscht Siegfried Hirsch beizeiten. Als Jugendlicher engagierte er sich bei den Sankt-Georgs-Später wurde er Pfadfindern. Vorsitzender des bereits erwähnten Automobilklubs. Er leitete kirchliche Bas-

telgruppen an und war Vorsitzender des Gemeinderats. Als Vorsitzender des Freundeskreises der Arbeitslosen-Telefonhilfe war er mit der Beschaffung von Geldern für diese soziale Organisation beschäftigt. Sein Mitwirken bei den CDU-Senioren brachte ihn schließlich auch mit Mitgliedern des Bürgervereins zusammen. Durch sie lernte er den Bürgerverein kennen, nahm an Ausfahrten teil und wurde vor ca. drei Jahren schließlich Mitglied.

An der Hamburger Universität hat er sich als Student eingeschrieben und studiert an der juristischen Fakultät Verwaltungs- und Baurecht außerdem hat es ihm die Geschichte angetan. Im Ausbildungszentrum Bau ist er als Dozent tätig und bildet Meister und Poliere in Kanal-, Straßen-, Hoch- und Tiefbau aus.

bleiben zum Schluss noch die Hobbies des Ersten Vorsitzenden. Hier sind natürlich die Enkelkinder zu nennen. Er betreibt außerdem Nordic Walking, geht mit seiner Partnerin zum Tanzen, besucht Konzerte und macht gerne Ausflüge mit dem Fahrrad. Im MeridianSpa hält er sich fit. Du



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



Der Bürgerverein feierte Weihnachten

Am 6. Dezember 2013 versammelten sich über 100 Mitglieder des Bürgervereins zur alljährlichen Weihnachtsfeier im Seniorenwohnheim „Pflegen und Wohnen Uhlenhorst“ in der Heinrich-Hertz-Str. 90, Hamburg.

Großartig die zahlreiche Beteiligung – hatte es doch zuvor keine sehr ungünstige Wetterprognose gegeben. Bewundernswert auch, dass alle Anwesenden Verständnis hatten für die enge Bestuhlung und dass das der erwartungsvollen Stimmung keinen Abbruch getan hat. Dazu trug auch das abwechslungsreiche Programm bei, dass die Mitglieder selbst gestaltet hatten. Mit sichtbarer Freude an seiner neuen Aufgabe führte der neu gewählte Vorsitzende, Siegfried Hirsch, durch das Programm. Alternativ für den Kinderchor, der aufgrund der Schlechtwetterverhältnisse den Auftritt absagen musste, erzählte er eine hintergründig humorvolle Nikolausgeschichte. Dann stellte sich überraschend die



Leitung des Hauses, Maike Völkel, und die Mitarbeiterinnen Daniela Kusserow und Kathleen Hube vor. Sie freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein, und hatten einen kleinen Sketsch „Die Weihnachtsfeier“ vorbereitet, in dem Siegfried Hirsch als 1. Vorsitzender mit „Geschenken“ überhäuft wurde.

Aufmerksam lauschten die Zuhörerinnen und Zuhörer dann dem Chor unter Leitung von Meinhard Molis, der auch im Verlauf des Nachmittags immer wieder die Begeisterung für die Musik unter Beweis stellte. Erst bei Kaffee und Kuchen, Gebäck und Wein stieg der Lärmpegel merklich an. Draußen war vom angekündigten schlimmen Sturm nicht so viel zu spüren, dafür schneite es zwischenzeitlich einmal, was die weihnachtliche Stimmung drinnen verstärkte. Die Freude an den vielfältigen Darbietungen war groß. Die drei Nikolausgedichte von Gisa Petri, Gunter Drewes und Renate Gravert ver-



setzte viele in die Stimmung der eigenen Kindheitstage zurück und ließ innere Ruhe einkehren. Gespannt folgten viele dem „Sprechstück“ „Die Nacht im Hotel. Die geschenkte Freude“ von Siegfried Lenz mit Brigitte Böhme, Jochen Raabe, Uschi Landauer und Jörn Masekowitz unter Leitung von Ilsemarie Strege. Der „Brief an den lieben Gott“, vorgetragen von Renate Bloh, das Turnier mit Scherzfragen von Ilsemarie Strege erheiterte alle. Chordarbietungen und das gemeinsame Singen von „O-Tannenbaum“ sowie das „Kleine Gedicht“ von Monika Jacobsen ließ die Ehrungen bzw. das Dankeschön für die „immer aktiven“ Mitglieder Hildegard Schipper, Inge Biener, Elke Lange, Thora Junge-Jepsen, Ingeborg Schwarz und Hexe Fiedler auf den richtigen Boden fallen. Zum Schluss wurde gemeinsamen „O, du fröhliche ...“ gesungen. Jörn Masekowitz



„Eines Tages – ganz unbemerkt – spricht man von seinem Zuhause und meint Epiphaniien ...“



sagte uns einmal eine Bewohnerin.

Und wir im Epiphanienhäus waren uns einig: Das ist das schönste Kompliment, das man uns machen kann! Das Epiphanienhäus verfügt über freundliche, helle Apartments, viele auch mit einem Balkon. Gerne können Sie Ihr Apartment mit Ihren eigenen Möbeln ausstatten und sich so einen Teil Ihrer vertrauten Umgebung erhalten.



Außenansicht Epiphanienhäus

Das Epiphanienhäus

Alten- und Pflegeheim

der Diakoniestiftung Alt-Hamburg

Jarrestraße 75 · 22303 Hamburg

Telefon (040) 27 84 45 · Telefax (040) 27 84 46 00

verwaltung@epiphaniien.diakoniestiftung.de

Wollen Sie das Epiphanienhäus einmal persönlich kennenlernen?

Besuchen Sie uns in unserer Informationsstunde:

mittwochs 10.00 – 11.00 Uhr und donnerstags

17.00 – 18.00 Uhr.

Unser Heimbeirat führt Sie gerne durchs Haus und auch für ein persönliches Gespräch haben wir Zeit.



Die Notdienste unserer Apotheken

Nachtdienst-Beginn: 8.30 Uhr

Spätdienst-Beginn: 8.30 Uhr

Nachtdienst-Ende: 8.30 Uhr (24 Std.)

Spätdienst-Ende: 22.00 Uhr

HOHENFELDER APOTHEKE



Ursula Dorle Barth e. Kfr.

Kuhmühle 2 · 22087 Hamburg

Tel.: 0 40/22 69 91 60 · Fax: 0 40/22 69 91 66

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr + 15.00 – 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 12.30 Uhr

Notdienste: 18.2. Nachtdienst, 14.3. Spätdienst, 7.4. Nachtdienst

Von einem denkwürdigen Abend

Es war im letzten Jahr, dass der Literatur-Gesprächskreis ein Ausnahmeprogramm geplant hatte. Normalerweise stellt ein lesefreudiges Mitglied des Bürgervereins ein interessantes Buch unterschiedlicher Couleur vor, über das dann im zweiten Teil des Abends gemeinsam gesprochen wird. An diesem Abend aber hatten wir durch Vermittlung von Marion Corleis einen Referenten eingeladen und zwar Herrn Harmut Dinse, Pastor an der St. Michaeliskirche. Er sollte über Franziskus von Assisi und dessen berühmte Texte vom Sonnengesang und vom Friedensgebet sprechen. Das Wetter an diesem Abend konnte nicht schlechter sein. Den ganzen Tag über war es bereits düster, feucht und ungemütlich gewesen, nun aber goss es in Strömen, so dass man auch trotz Schirm schnell klitschnass wurde. Auf der Straße rasten ständig Peterwagen mit



Blaulicht, weil es auf dem Rathausmarkt Krawalle gab. Nun wird ja im Bürgervereinsbüro jeden Donnerstagnachmittag bis 18 Uhr Bridge gespielt, so dass Uschi Pfündner und ich erst danach den Raum für den Abend vorbereiten konnten. „Wird überhaupt jemand bei diesem Wetter, der Dunkelheit und dem glitschigen Laub kommen?“, überlegten wir. „Aber für diejenigen, die sich tatsächlich auf den Weg machen, soll es schön sein.“ Also schmückten wir den Raum mit Herbstlaub und einer wunderschönen Kerze, die uns unser Nachbar auslieh. Dann geschah das erste Wunder des Abends: Schon vor 19 Uhr trafen die ersten Besucher/Innen – nass, trotz Schirm – ein. Schnell füllte sich der Raum. Es wurde 19.15 Uhr, aber unser Referent war noch nicht da, obwohl er doch noch seinen Beamer aufbauen musste und letzte Vorbereitungen treffen wollte. Es wurde 19.20 Uhr, dann 19.25 Uhr. Inzwischen waren 30 Teilnehmende anwesend, aber kein Referent.

Nun geschah das zweite Wunder. In Windeseile wurde ein mögliches Notprogramm aus „Bordmitteln“ zusammengestellt. Marion Corleis hatte sich sehr gut auf den Abend vorbereitet und ihre Bücher mitgebracht. Mehrere Andere hatten Artikel über Franziskus aus Zeitungen, Reiseführern oder Kunstbüchern dabei und waren bereit, daraus vorzulesen und zu berichten. Dies war ein Beweis für die Qualität einzelner Mitglieder! Toll! Um 19.30 Uhr beginnen wir immer pünktlich. So auch diesmal, allerdings ohne unseren Gast. Die Zeit wurde für allgemeine Ansagen bezüglich bevorstehender Ereignisse genutzt bis dann um 19.45 Uhr das dritte Wunder des Abends geschah: Herr Dinse betrat den Raum, atemlos,

nass und bepackt mit etlichen wichtigen Dingen. Große Freude und riesiger Applaus unsererseits!

Wir lauschten dann seinem Vortrag, in dem er zunächst über die Situation um das Jahr 1200 sprach. Es war eine Zeit, in der Papst und Kaiser miteinander in heftigem Dauerstreit lagen in einer Welt voller Unrecht, Gewinnsucht, Gier und Gewalt. Die Ghibellinen kämpften gegen die Welfen, die Bürger erhoben sich gegen den Adel. Es war spannend zu hören, wie konträr zu diesem Denken aus Eitelkeit, Hass und Neid sich das Leben und Wirken des Franziskus gestaltete mit seiner Botschaft von einer unendlichen, grenzenlosen Liebe nicht nur gegenüber den Randgruppen der Gesellschaft, sondern auch gegenüber den Tieren und der gesamten Natur. Alle Geschöpfe waren für ihn Geschwister, das Wasser sein Bruder, die Sonne seine Schwester, die Erde seine Mutter! Als Herr Dinse zum Schluss seines Vortrags kam, geschah das vierte Wunder des Abends: Uschi Pfündner erhob sich und knipste ein Foto. Das hatte es im Literatur-Gesprächskreis bisher noch nie gegeben. Auf die Frage hin: „Warum machst du ein Foto?“, antwortete sie: „Für die Rundschau!“ Und deshalb wurde dieser Bericht geschrieben über diesen wirklich wunderbaren Abend. I.S.

E NIEMERSZEIN

Supermärkte für
höchste Ansprüche

Jetzt auch in St. Georg

IN PÖSELDORF

Milchstraße 1
☎ 44 56 60

LANGE REIHE

Lange Reihe 110
☎ 88 23 99 10

AM ROTHENBAUM

Hallerstraße 78
☎ 410 86 52

AM HOFWEG

Hofweg 81
☎ 22 73 82 80

AM MÜHLENKAMP

Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53

Montag - Sonnabend
bis 21.00 Uhr geöffnet!

Kostenlose Parkplätze
vorhanden.



Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten
**NEU! Mit schönen,
ruhigen Gartenplätzen**

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme
Küche. Mittagstisch v.
Montag bis Samstag
**Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22**

Singen im Bürgerverein

Es ist kaum zu glauben, aber dennoch eine Tatsache, dass sich in unserem Bürgervereinsbüro seit Ende Oktober 2013 etwa 30 sangesfreudige Damen und Herren an jedem Montagabend bis zum Weihnachtsfest trafen, um von 19.30–22 Uhr unter der kompetenten Leitung von Meinhard Molis Weihnachtslieder zu singen beziehungsweise einzuüben. Wie schon in den vergangenen Jahren waren einige Auftritte geplant. Zuerst sollte der Chor bei der Weihnachtsfeier vom Bürgerverein am 6.12. singen, später dann, am 3. Advent, in der Seniorenanlage Pflegen & Wohnen und – last not least – am 4. Advent auf 10 Stationen im St. Georgkrankenhaus. Ja, die Weihnachtslieder gehören zu Weihnachten genauso dazu wie die Weihnachtsgeschichte, die Tannenzweige, Kerzen, Äpfel, Nüsse und Marzipankartoffeln. Weil die Vielfalt der Weihnachtslieder so immens ist, mussten wir schon früh mit den Proben beginnen.

Da gibt es ernste Kirchenchoräle, die das biblisch überlieferte Weihnachtsgeschehen zu Gehör bringen, neben naiven Klein-Kinderliedchen, fröhlich-beschwingte Engels- und Hirtenlieder neben anrührenden Schlaf- und Mariengesängen des Kindleinwiegens oder peppige, ganz neue Lieder mit ungewohnten Rhythmen und viel Power. Ein Lied ist ja nicht nur ein bestimmter Text mit einer dazugehörigen Melodie, sondern es bewirkt durch seine Schwingungen sowohl im singenden wie auch im zuhörenden Menschen etwas ganz Persönliches, ein Gefühl, ein Empfinden, eine Erinnerung, eine freudige oder auch schmerzliche Stimmung.

Besonders beeindruckend, aber auch emotional wie körperlich anstrengend war das Singen im St. Georgkrankenhaus am 22.12. von 14.45–18 Uhr. Endlose Gänge verbanden die einzelnen Stationen miteinander, es ging von Stockwerk zu Stockwerk und weil der Fahrstuhl zu klein für alle Beteiligten war, mussten etlich von uns treppauf – treppab laufen. Aber die Freude auf den Gesichtern der Menschen – der Kranken, der Besucher, des Krankenhauspersonals – war die schönste



Belohnung für unseren Einsatz. Kleine Kinder auf dem Arm der Mütter winkten uns zu, einige Kranke folgten unserem Trupp von einem Krankenhausflügel zum nächsten, um unseren Gesang auch dort anhören zu können, manche klatschten und wünschten „Frohe Weihnachten“. Das war sehr bewegend.

Zum Abschluss hatte die Krankenhauspastorin Frauke Rörden zum Beisammensein bei Tee und Gebäck eingeladen. Alle freuten sich, nach dem vielen Singen die trockenen Kehlen mit etwas Trinkbarem zu erfrischen, und folgten der Einladung sehr gerne. Dann kam die totale Überraschung: Bärbel Feddern hatte für uns einen großen Korb vorbereitet mit 30 Weihnachtstüten, in denen wunderschöne, von der Bastelgruppe gearbeitete Her-



Musikalische Nachrichten

Von Oktober bis Weihnachten 2013 hat der Projektchor mit viel Freude und Engagement Weihnachtslieder eingeübt und gesungen und einige bei drei Auftritten vorgetragen. Abschluss und zugleich Standfestigkeitstest bildete das Krankenhaussingen am 4. Advent in der Asklepios-Klinik St. Georg, bei dem Pastorin Frauke Rörden den Chor durch zehn Stationen führte und ca. drei Stunden Weihnachtslieder erklangen. Da „kam was rüber“! Die Freude, die wir bereiten konnten, kam auch zurück. Allen Aktiven sei Dank!

Am 13.1., 10.2. und 10.3., jeweils 19.30–22 Uhr, bieten wir chorisches Singen an. Offen für jedermann, der Lust zum Singen hat und sich das zutraut, möchten wir unter der Leitung von Meinhard Molis in einen in sich geschlossenen Übungsabend 3–4 Lieder mehrstimmig erlernen. Kein Abend setzt voraus, dass man auch vorher schon dabei war. Ach ja, es wäre schön, wenn noch zwei oder drei weitere Männer dazu kämen, um den Klang besser abzurunden und vielleicht Vierstimmigkeit zu ermöglichen.

Es wird mal wieder Zeit für ein Offenes Singen für jedermann, das erste in diesem Jahr, das neunte insgesamt. Zu einem bunten Liedergemisch wollen wir uns treffen am Samstag, 29. März um 15.30 Uhr. In den letzten Jahren haben wir schon ca. 140 Lieder gesungen und gesammelt, vielleicht runden wir bis 150 auf, wenn nicht schon jetzt, dann bestimmt bis zum Sommer. Meinhard Molis

Headwig: BAGS. and accessoires Handgenähte Taschen + Accessoires
NEU auf dem Hofweg 1 22085 Hamburg Fon/Fax: +49 40 22 944 026
www.headwig.de NEWSBLOG www.headwig-taschen.de

HEADWIG:
ATELIER
MANIFAKTUR
BAGS. and accessoires

premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- Reifen
- Achsvermessung
- Bremse
- Stoßdämpfer
- Auspuff
- Klima
- Tuning
- TÜV/AU
- Unfallreparaturen
- Alufelgen
- Tieferlegung
- Motorradreifen
- Ölservice
- Reifengas
- Werkstatersatzauto

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

zen, Schokoladenbaumschmuck, Weihnachtsbonbons mit Apfel-Zimt Geschmack und der Text einer sehr nachdenkswerten Weihnachtserzählung enthalten waren. Das tat richtig gut.

Nun wünschte uns unser Chorleiter gesegnete Festtage und lud ein zu einem neuen musikalischen Projekt im neuen Jahr: einmal im Monat soll regelmäßig im Bürgerversammlungsraum gesungen werden, an jedem 2. Montag im Monat, am 13. Januar geht es um 19.30 Uhr los! Im Namen aller Sänger und Sängerinnen danke ich unserem musikalischen Leiter Meinhard Molis von ganzem Herzen für sein großartiges, ehrenamtliches Engagement, für die Auswahl der Lieder, für seine Gitarrenbegleitung und ganz besonders für seine Geduld, die er bei den vielen Proben mit uns hatte. Danke auch dafür, dass es im Januar weitergeht.

Ilsemarie Strege

„Hamburg räumt auf“

Zum 17. Mal veranstaltet die Stadtreinigung Hamburg die beliebte Frühjahrsputz-Aktion; in diesem Jahr in der Zeit vom 21. bis zum 30. März.

Der Bürgerverein beteiligt sich auch wieder daran. Wir treffen uns am Samstag, den 29. März, um 11 Uhr im Vereinsbüro Mundsburger Damm 37. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufräummaterial, wie Handschuhe und Müllsäcke, werden vor Ort verteilt.

Kaffeefahrt nach Lübeck

Es nieselte, aber wie immer kaum zu glauben, Punkt 13:27 Uhr verließ der gechartete Bus mit 30 Mitgliedern des Bürgerversams in Hamburg Richtung Lübeck. Der Weg in Hamburg erschien uns mysteriös, wir glaubten einfach, dass einige Staus umfahren werden mussten. Direkt vor der Tür der Schiffergesellschaft in Lübeck konnten wir aussteigen und eintreten. Hier waren für jeden Plätze reserviert.

Bei einem Stück Torte – natürlich mit Marzipan – und dem angekündigten Pott Kaffee konnten wir die erste Zeit nach der Busfahrt gut durchstehen. Sodann stürmten wir in die Stadt. Viele direkt zum Heiligen-Geist-Hospital, wo wir die Kabäuschen, in denen die Pensionäre noch bis in die 50-iger Jahre wohnten, anschauten. Jetzt zu Weihnachten wird das Heiligen-Geist-Hospital für Ausstellungen vieler Kunsthandwerker genutzt. Dabei ist das eine besondere Aktivität der Lübecker Sektion der Deutschen Gruppe Frau und Kultur e.V., die es in Lübeck seit 1914 gibt. Sie zieht jährlich bis zu 50.000 Besucher aus aller Welt an und findet seit 1968 im Heiligen-Geist-Hospital statt. Diese wunderschöne historische Anlage aus dem 13. Jh. verleiht dem Weihnachtsmarkt ein einzigartiges Ambiente. Dort, wo einst bis Mitte dieses Jahrhunderts noch Senioren die winzigen Holzkabinen in der großen Hospitalhalle bewohnten, bestaunen wir die auserlesenen kunsthandwerklichen Produkte. Gott sei Dank herrschte kein Gedränge und wir konnten alles in Ruhe anschauen. Mit dem gleichen Busfahrtschein konnten wir dann noch die St. Jakobi-Kirche besichtigen. Auch hier war Kunsthandwerk ausgestellt. Die Kirche beeindruckte aufgrund ihres historischen Ensembles. Unsere Zeit war jedoch begrenzt und wir wollten noch den Weihnachtsmarkt vor dem Lübecker Rathaus sehen und einen Blick auf das Niederegger-Café werfen. Schnellen Schrittes eilten wir die Straßen hinauf und freuten uns den Weihnachtsmarkt mit einem schönen erleuchteten Weihnachtsbaum in der Mitte zu sehen. Auch hier waren nicht so viele Menschen, kein Gedränge, aber eben Weihnachtsmarkttreiben und eine angenehme weihnachtliche Stimmung. Ein Blick noch auf das Niederegger-Café und dann ging es zurück zum Bus. Wie vereinbart, fuhren wir Punkt 18 Uhr zurück nach Hamburg. Als wir in Hamburg dem Bus entstiegen, regnete es in Strömen.



Jörn Masekowitz

**Die nächste
Ausgabe
der
Hohenfelder
und
Uhlenhorster
Rundschau
erscheint in
der letzten
Märzwoche
2014**

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
Ihre Experten im Mietrecht!

- **Bundesweit**
- **Keine Aufnahmegebühr**
- **44,50 Euro Jahresbeitrag**
- **Kostenloser Schriftverkehr**

Ihr Mieterverein in Hamburg

Fuhlsbüttler Str. 108

Fax: 690 36 63

690 74 73

INTERESSENVERBAND
MIETERSCHUTZ E.V.
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

www.iv-mieterschutz.de

BURG-APOTHEKE

Hofweg 98 · 22085 Hamburg

Tel. 0 40/27 14 16/0

Fax 0 40/27 14 16/15

E-Mail: info@burg-hamburg.de

Internet: www.burg-hamburg.de

www.hansapharm.de



Getrandet ist best
APOTHEKE

Für das wirklich Wichtige im Leben.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr

Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration

Soziales, Gesundheit und Integration sind Bereiche, in denen sich der Mensch täglich bewegt. Sie sind für die Gestaltung seines Lebens wesentlich.

In diesem Ausschuss versucht Politik aktiv an den Entfaltungsmöglichkeiten mitzuwirken.

Das Soziale:

Der Mensch in seinen verschiedenen Lebenssituationen und Lebensabschnitten.

Es geht hier um den Arbeitsmarkt in Hamburg und den Arbeitsmarkt in Hamburg Nord. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur werden Möglichkeiten und Perspektiven entwickelt, um die Arbeitslosenzahlen zu senken. Langzeitarbeitslose wieder in Jobs zu bringen, und Jugendlichen zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen. Projekte zu entwickeln, die Jugendlichen ausbildungsfähig machen.

Obdachlosen Hilfestellungen anzubieten. Menschen mit Handicaps Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Selbstverständlich kann Bezirkspolitik hier nur Anstöße geben, Missstände aufzeigen und darauf hinarbeiten, diese Missstände abzuschaffen.

Die Seniorenarbeit:

Wir werden alle alt und manchmal ist das Altwerden nicht unbedingt angenehm. Der Ausschuss kümmert sich um die Belange der Senioren. Er arbeitete bei der Einrichtung der Pflegestützpunkte mit, er unterstützt die Seniorentreffs und die Seniorenkreise. Der jährliche Bericht über die Pflegeheime wird kritisch diskutiert, beraten und wenn es Missstände gibt, geht der Ausschuss ihnen nach.

Jeder Bürger kann sich an den Ausschuss wenden und ihn um Hilfe oder um Beratung bitten. Es gibt im Ausschuss zwei Vertreter des Seniorenbeirates.

Regelmäßig wird dem Ausschuss über die Seniorenarbeit in Hamburg berichtet. Anregungen fließen in seine Arbeit ein und werden auch umgesetzt. Der Ausschuss wird in seiner Arbeit von zwei Mitgliedern des Seniorenbeirates unterstützt. Beide tragen wesentlich dazu bei, die Probleme älterer Menschen in die Ausschussarbeit miteinzubeziehen

Die Gesundheit:

Die Themen reichen hier von der Lebensmittelkontrolle in Hamburg Nord über Hygiene bei Ärzten und Krankenhäusern, der Gesundheitsförderung im allgemeinen und in der Schule im besonderen bis zur Palliativarbeit.

Selbstverständlich haben die Ausschussmitglieder kein ausgesprochenes Fachwissen. Sie können jedoch aufgrund ihrer Berufs- und Lebenserfahrung schon erkennen, was schief läuft und Probleme benennen. Diese dann durch konsequentes „am Ball bleiben“ oft auch lösen.

Die Integration:

Integration umfasst nicht nur die Unterbringung von Flüchtlingen oder von Menschen mit einem Migrationshintergrund, sondern auch von Menschen mit Alkoholproblemen, Rauschgiftsüchtigen, Obdachlosen, Jugendlichen, die ohne Wohnung sind, also die sogenannten Randgruppen unserer Gesellschaft.

Alle haben einen Anspruch auf ein Leben in der Mitte unserer Gesellschaft. Hier müssen Lösungen gefunden werden, die von der Gesellschaft auch akzeptiert werden. Dies ist in der Regel nicht einfach. Deshalb lädt der Ausschuss auch regelmäßig Fachreferenten ein, um sich mit den Problemen auseinanderzusetzen und Lösungen zu entwickeln.

Ein zentrales Problem ist im Augenblick die Unterbringung von Flüchtlingen. Hier gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die von allen anerkannt werden.

Das ist nicht ganz einfach. Sie sehen, es ist ein Ausschuss, der sehr komplexe Themen behandelt. Ein spannender und sehr lebensnaher Ausschuss.

Falls Sie Interesse haben, die Politik in Hamburg Nord zu verfolgen, gehen sie doch einmal unter folgenden Adresse ins Internet:

ratsinformation.web.hamburg.de:85

Hier finden sie alles über die Aktivitäten der Bezirksversammlung und ihrer Ausschüsse. Seien sie neugierig und loggen sich ein. Es lohnt sich!

Martin Badel

Deutsches Rotes Kreuz 

Kreisverband Hamburg-Nord e.V.
Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg
www.drk-hamburg-nord.de

Hilfe auf Knopfdruck
bei Tag und Nacht

Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen – trotz Alter, Krankheit oder Behinderung? Dann sollten Sie über unseren Hausnotruf nachdenken.
Rufen Sie uns an unter:
☎ 46 51 71 oder 47 06 56



Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ilsemarie Strege, Joachim Dudat, Thora Jepsen-Junge, Jörn Masekowitz, Siegfried Hirsch, Uschi Pfündner, Brigitte Böhme, Annegret Krol, Martin Badel, Meinhard Molis, Dietmar Heister, Peter Mette.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 3.3. Christel Schumacher | 1.4. Erna Schröder |
| 6.3. Kerstin Tiedt | 3.4. Siegmund Solecki |
| 7.3. Zeynel Abidin Yurtsever | 4.4. Jörn Masekowitz |
| 8.3. Horst Gehrcke | 4.4. Johann Klotz |
| 9.3. Brigitte Traulsen | 4.4. Ursula Blaschke |
| 9.3. Andreas Thiele | 6.4. Monika Rahardt |
| 10.3. Ursula Danberg | 10.4. Carola Mette |
| 10.3. Johannes Kress | 10.4. Uwe De Vries |
| 12.3. Marina Lichtenknecker | 10.4. Bärbel Buksch-Hinniger |
| 14.3. Klaus Ruckelshausen | 11.4. Christel Lemke |
| 15.3. Ingrid Drecke | 13.4. Reimund H.H. Rübcke |
| 16.3. Liselotte Raasch | 15.4. Ruth Koebke |
| 17.3. Volker Bodin | 15.4. Elsa Stangenberg |
| 19.3. Karin Grimme | 19.4. Karin Bentin |
| 21.3. Annelore Dieckmann | 20.4. Siegfried Hirsch |
| 23.3. Jörn Riege | 24.4. Bernhard Schmidtke |
| 24.3. Selma Andresen | 24.4. Ingeborg Heger |
| 24.3. Barbara Kühl | 27.4. Ursula Petzel |
| 27.3. Heidemarie Ewe | 28.4. Hans-Joachim Dräger |
| 30.3. Christine Weber | 30.4. Horst Koop |
| 30.3. Wilhelm Kistner | |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Joachim Raabe oder Siegfried Hirsch.

Glück gehabt

Martina Heister und Marion Corleis räumten in diesem Jahr die Preise unseres Weihnachtspreisrätsels ab. Zu gewinnen gab es eine Chronix-Armbanduhr von der Firma Uhrzeit.org und einen Nähkurs samt Material und Anleitung für einen Rock nach den Wünschen der Gewinnerin.

Bei der Nähwerkstatt im Mundsburger Damm 35 kann sich Martina Heister einen Rock nach ihren Maßen und Vorstellungen nähen. Sie bekommt von der Nähwerkstatt eine Anleitung für die notwendigen Arbeiten, das Material für den Rock und kann sich den passenden Schnitt aussuchen. Sigrid Fischer – sie ist Damenschneidermeisterin und



Sigrid Fischer und Martina Heister (rechts)

vermittelt das notwendige Wissen für diese Arbeit. Bei dieser Gelegenheit soll auch auf die Hochzeitsmesse in den Räumen der Nähwerkstatt (Mundsburger Damm 35) hingewiesen werden. Am 14., 15. und 16. Februar 2014 findet diese Ausstellung unter dem Motto „Einzigartig zum Ja – Ja zum Einzigartigen“ statt. Von 11 bis 19 Uhr (Samstag bis 16 Uhr) zeigen verschiedene Künstler und Künstlerinnen ihre Arbeiten zum Thema Hochzeit. Anwesend werden sein: ein Kalligraph, eine Hutmacher-

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche

Gottesdienst:
sonntags um 10 Uhr
Evangelische St. Gertrud-Kirche
am Immenhof, Kirchenbüro
Immenhof 10, Tel. 220 33 53
www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Vorabendmesse: samstags
um 18.15 Uhr. Messe: sonntags
um 10 und 18.15 Uhr
Katholische Domkirche St.
Marien, Danziger Str. Pfarrbüro
Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Gottesdienst: sonntags um 9.30 Uhr
Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

meisterin, eine Goldschmiedemeisterin, eine Saxophonistin und eine Fotografin. S. Fischer von der Nähwerkstatt zeigt Hochzeitskleider.

Den anderen Preis – eine Chronix-Armbanduhr – gewann Marion Corleis. Sie bekam ihren Gewinn in der Geschäftsstelle der Firma uhrzeit.org in der Gänsemarktpassage. Die Geschäftsstellenleiterin beglückwünschte die Gewinnerin und überreichte ihr den formschönen Zeitmesser.



Gewinnerin Marion Corleis (rechts)

Umfangreiche Informationen zum Warenangebot unseres Sponsors finden Sie unter: www.uhrzeit.org. Die riesige Auswahl enthält neben Uhren aller renommierten Hersteller auch Taschen und Schmuck. Du

Besuch des Polizei-Museums

Anschaulich, interaktiv, unterhaltend und bildend – das Hamburger Polizeimuseum hat Anfang 2014 eröffnet – und will Polizeigeschichte lebendig präsentieren. Besucher erhalten die Möglichkeit, sich mit den Techniken der Tatort- und Spurensicherung vertraut zu machen und erfahren mehr über acht spektakuläre Kriminalfälle der Hansestadt: Mörder, Erpresser, Bankräuber, Fälscher, etc. Dauer der Führung ca. 1½–2 Stunden. Besuchstermin ist der 25.3.2014.

Wir treffen uns um 10 Uhr an der U-Bahn Umlandstraße und fahren dann nach Alsterdorf (Kellinghusenstraße umsteigen). Von dort sind es ca. 15 Minuten Fußweg zum Polizeimuseum in der Carl-Cohn-Straße 39. Wir gehen auf das Polizeigelände und für alle Fälle ist es daher ratsam, einen Personalausweis mitzubringen. Das Polizeimuseum ist barrierefrei zu erreichen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten betragen 10 Euro pro Person (inkl. Führung) und werden direkt vor Ort eingesammelt.

Anmeldung bei Uschi Apföndner (229 56 36/AB) oder Hildegard Schipper (220 64 27/AB). U. Pföndner

Flugtickets
Bahntickets
Fährtickets
Kreuzfahrten
Touristik

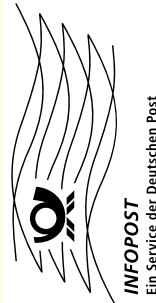
**UHLIN HORSTER
REISEDIENST**

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Das Hamburger Schulmuseum

Fröstelnd trafen sich 27 Mitglieder des Bürgervereins am Ausgang Reeperbahn der U-Bahn-Station St. Pauli. Als Ziel war auf Einladung von Thora Jepsen-Junge das Hamburger Schulmuseum in der Seilerstraße 42 ausersehen. Schon von weitem machten wir unser Ziel aufgrund seiner markanten Gebäudemerkmale aus, überall wo deutsche Schulen stehen findet man diese Art von Schulgebäude vor. „Fräulein Hagemann“ (ihr Künstlername im Schulmuseum) empfing uns schon im Eingangsaufgang mit vielen Worten zur Schulgeschichte seit der Kaiserzeit. Neben unserem Eindruck von diesem prächtigem Gebäude ging es ihr darum, einen Eindruck vom alltäglichen Leben aus damaliger Zeit zu vermitteln.

Grundsätzlich waren sieben Schuljahre und zwar Jungen und Mädchen getrennt zu absolvieren. Im Jahre 1888 (Dreikaiserjahr) gab es keine Zweifel, dass Jungen und Mädchen für unterschiedliche Ziele in ihrem Leben bestimmt waren. Danach hatte sich auch die Ausbildung zu richten. Alle anderen (eine Minderheit) gingen auf die Oberschule. 1888 gab es im Rahmen der Industriellen Revolution eine Vielzahl von Betrieben die häufig noch handwerklich im Raum des heutigen Schulmuseums arbeiteten. Im Jahre 1910 ging dann als Ausnahme ein erstes Mädchen in eine Klasse von Jungen. Zur Illustration der Schilderungen von „Fräulein Hagemann“ war im Raum ständig ein großes Foto vom Gängeviertel präsent. Die Wohnumstände waren schlicht bescheiden. Die Männer arbeiteten zwölf Stunden pro Tag. Erst ab 1870 gab es eine allgemeine Schulpflicht, während von höchster Stelle propagiert wurde, dass „gesunde Soldaten“, benötigt würden, womit die seinerzeit noch übliche Prügelstrafe an der Schule kaum vereinbar war.



Die Menschen mussten sich damals damit abfinden, dass das eigene Zuhause stundenweise fremden Schläfern als Unterkunft diente. Geheizt wurde vielfach mit Holzöfen und seine Notdurft verrichtete man auf dem Plumpsklo im Hof. Aufgrund solcher fragwürdigen hygienischen Umstände wütete 1892 auch eine Cholera-epidemie in Hamburg. Noch 1902 gab es im Schnitt elf Geburten pro Familie in Hamburg, wieviele Kinder bei diesen Zuständen überlebten ist nicht bekannt.

Zum Abschluss unseres Besuchs im Hamburger Schulmuseum zelebrierte „Frau Hagemann“ eine Schulstunde aus der Kaiserzeit mit uns. „Frau Hagemann“ war sehr gestreng, führte ständig einen Rohrstock mit sich und sprach in einem herrischen Ton. Ich möchte meinen alten Lehrer, der eine Schule mit allen Schulklassen in einer Klasse führte, obwohl er lange verstorben ist, nicht bezichtigen, aber er führte nicht ständig den Rohrstock mit sich. Aber seinen Namen weiß ich noch heute ganz genau. Jörn Masekowitz

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €): _____

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

Datum, Unterschrift
